

EZB darf die Ausfahrt nicht verpassen

16.12.2021

Berlin – Zur Sitzung des Rats der Europäischen Zentralbank (EZB) erklärt die Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbands Öffentlicher Banken, VÖB, Iris Bethge-Krauß:

„Die EZB hat sich heute ein kleines Stück der Realität des Sparerers genähert. Diese lautet: Kaufkraftverluste durch eine galoppierende Inflation und negative Realzinsen. Mit den angekündigten Anpassungen der Anleihekäufe setzt die EZB jetzt zumindest den Blinker, auch wenn sie damit noch nicht auf die Abbiegespur in Richtung einer geldpolitischen Wende wechselt. Den Zeitpunkt dafür darf sie aber nicht verpassen. Eine zu plötzliche und späte Vollbremsung droht mit unkontrollierbaren Folgen für die Wirtschaft und die Finanzstabilität einherzugehen. Es ist wichtig, den Richtungswechsel jetzt behutsam - aber konsequent und bestimmt - vorzunehmen.“

Der Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB, ist ein Spitzenverband der deutschen Kreditwirtschaft. Er vertritt die Interessen von 59 Mitgliedern, darunter die Landesbanken sowie die Förderbanken des Bundes und der Länder. Die Mitgliedsinstitute des VÖB haben eine Bilanzsumme von rund 3.143 Milliarden Euro und bilden damit etwa ein Drittel des deutschen Bankenmarktes ab. Die öffentlichen Banken nehmen ihre Verantwortung für Mittelstand, Unternehmen, die öffentliche Hand und Privatkunden wahr und sind in allen Teilen Deutschlands fest in ihren Heimatregionen verwurzelt. Mit 58 Prozent sind die ordentlichen VÖB-Mitgliedsbanken Marktführer bei der Kommunalfinanzierung und stellen zudem rund 22 Prozent aller Unternehmenskredite in Deutschland zur Verfügung. Die Förderbanken im VÖB haben im vergangenen Jahr Förderdarlehen in Höhe von 91,9 Milliarden Euro bereitgestellt. Als einziger kreditwirtschaftlicher Verband übt der VÖB die Funktion eines Arbeitgeberverbandes für seine Mitgliedsinstitute aus. Die tarifrechtlichen Aufgaben, insbesondere der Abschluss von Tarifverträgen, werden von der Tarifgemeinschaft Öffentlicher Banken wahrgenommen. Ihr gehören 60.000 Beschäftigte der VÖB-Mitgliedsinstitute an (zum Ende des Geschäftsjahres 2020). Weitere Informationen unter www.voeb.de

Pressekontakt:

Tel.: 030 8192-161

E-Mail: presse@voeb.de

Internet: www.voeb.de